Gemeindebrief

Pfarrbereich Flechtingen

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Januar & Februar 2024

Liebe Gemeinde! 2

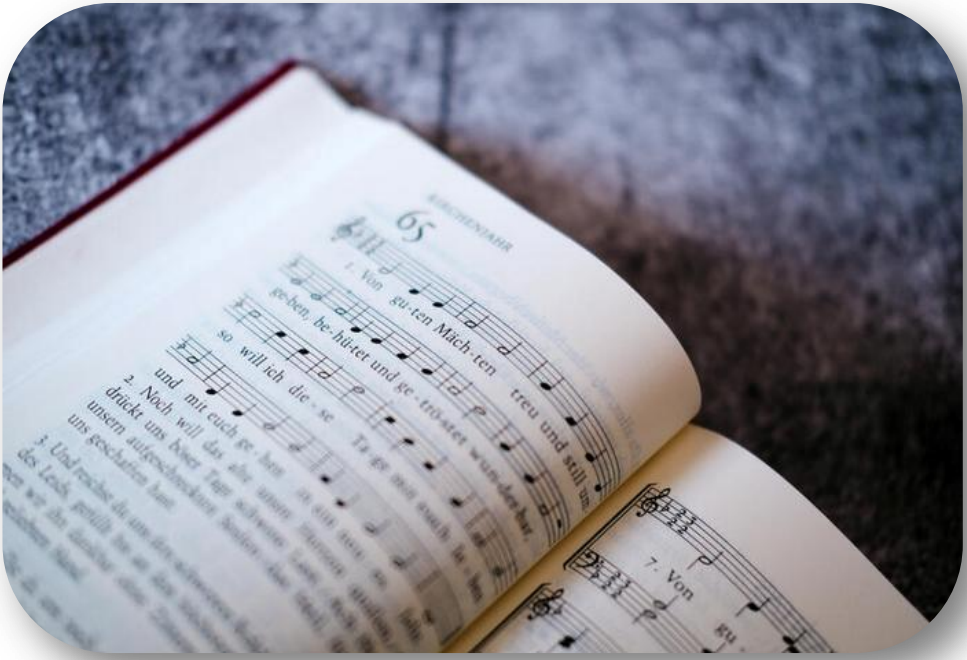
JUNGER WEIN GEHÖRT IN NEUE SCHLÄUCHE - so heißt es im Monatsspruch für den Januar im Markus-Evangelium (2,22).
Lange Zeit haben die Menschen ihren Wein, nicht wie wir es heute kennen, in Weinschläuchen aufbewahrt und transportiert. Hier im Drömling wohnen wir nicht gerade in einem Weinanbaugebiet, deswegen sind uns die Abläufe der „Weinherstellung“ nicht so bekannt. Junger Wein ist, wenn man es so sagen kann, noch lebendiger als alter Wein und den noch gärenden Traubenmost kennen auch wir als „Federweißer“. Diese Flaschen dürfen nicht ganz verschlossen sein und auch möglichst nicht erschüttert werden, denn die Kohlensäure kann explosiv sein. Und je älter und reifer der Wein dann wird, um so „beständiger“ wird er. Schnell lassen sich Parallelen zwischen Wein und Menschen finden. Jünger = spritziger, aufgeregter, neugieriger, manchmal „explosiver“.... Älter = ruhiger, gesetzter, gereifter, stiller …
Wenn junger Wein, Wein der noch „im Werden“ ist, in alte Schläuche gefüllt wird, dann wird diese „Lebendigkeit“ die alten Schläuche sehr beanspruchen und die Wahrscheinlichkeit, dass die Nähte oder auch das Material nachgeben, ist sehr hoch. Dazu kommt, dass sich wahrscheinlich auch der jeweils eigene Geschmack nicht so ausbilden kann, weil die Essenz des alten Weines immer noch im Weinschlauch ist.
JUNGER WEIN GEHÖRT IN NEUE SCHLÄUCHE. Für Jesus ist das mehr als eine Arbeitsanweisung an die Winzer seiner Zeit. Ihm geht es dabei nicht um eine Bewertung des Weines, auch nicht um die Frage des Geschmacks. Alter Wein ist meist bekömmlicher, denn da weiß man, was man hat. Neues dagegen bringt Aufregung und Veränderung. Jesus geht es bei diesem Satz darum, dass Junges und Altes den „richtigen Rahmen“ braucht, nicht immer passt alles gut zusammen und kann dann zu Schwierigkeiten führen.
Oft scheuen wir die Veränderung, doch mit Jesus geht es nicht ohne. Jesus bringt Veränderung. JUNGER WEIN GEHÖRT IN NEUE SCHLÄUCHE. Damit sagt er zu den Pharisäern, welche ihm zuhören: „Ihr wollt meine neuen Ideen von Gottes Reich, von seinem Wirken hier unter uns Menschen in ‚alte Schläuche‘ füllen. Das wird nicht gut gehen. Diese neuen, lebendigen Ideen sprengen die alten Schläuche, auch die alten Ideen und Traditionen.“ Wer sich an Jesus hält verändert sich, das ist ein Prozess, der manch Altes so verändert, dass es eben nicht mehr in die ‚alten Schläuche‘ passen wird, vielleicht nicht „ohne, dass es Verluste“ gibt.
Jesus‘ neue Ideen stehen alten Glaubensmustern gegenüber. ‚Alter und neuer Wein.‘ Jesus ist gekommen und hat seine Umgebung mit neuen Augen gesehen. Er sah die Kranken, die Blinden, die Lahmen, die am Rand der Gesellschaft lebten, Menschen, die Schuld auf sich geladen hatten. Jesus sah sie, sprach mit ihnen, holte sie in die Mitte, heilte sie, nahm sie in die Arme. Das passte nicht ins Bild, war revolutionär, sprengte die ‚alten Schläuche‘ und begeister uns auch heute.

Ich wünsche uns, dass wir es schaffen mit dem Neuen umzugehen und dabei nicht das Alte aus den Augen zu verlieren – vielleicht auch ein gutes Ziel für das neue Jahr: Altes und Neues in Einklang zu bringen ☺ Voller Freude am Alten und in Erwartung auf viel Neues.
Bleiben Sie gesund. Bleiben Sie behütet. Ihre Rabea M. Reinhold

Wir haben Abschied genommen von:

- ✞ Walter Gosemann
  91 Jahre – aus Bösdorf (Hermsdorf)
- ✞ Gerhard Prellberg
  92 Jahre – aus Flechtingen
- ✞ Adelheid Langerbeck, geb. Rossa
  89 Jahre – aus Bösdorf
- ✞ Willi Reinecke
  85 Jahre – aus Flechtingen

Befiehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.
Psalm 37, 5



FRAUENHILFE	11. Januar	14.00 Uhr
FLECHTINGEN	01. Februar	14.00 Uhr
	07. März	14.00 Uhr
SENIORENKREIS	17. Januar	14.00 Uhr
ETINGEN-WEGENSTEDT	14. Februar	14.00 Uhr
(in Etingen, mittwochs)	20. März	14.00 Uhr
FRAUENKREIS	25. Januar	14.00 Uhr
KGV RÄTZLINGEN	29. Februar	14.00 Uhr
	21. März	14.00 Uhr
FRAUENKREIS	17. Januar	19.00 Uhr
FLECHTINGEN	20. Februar	19.00 Uhr
	19. März	19.00 Uhr

OFFENE KIRCHEN - NICHT NUR ZUM BESICHTIGEN, AUCH ALS

- RAUM DER STILLE
- ZUM INNEHALTEN UND DURCHATMEN
- MIT BÜCHERN ZUM STÖBERN UND MITNEHMEN

Flechtingen	jeden Tag	12.30 – zum Dunkelwerden
Wegenstedt	jeden Tag	09.00 – zum Dunkelwerden

REHA-KLINIK

Wenn Sie die Gottesdienste in der Flechtinger Kirche besuchen wollen, Ihnen aber der Weg zu weit ist, dann holen wir Sie gerne ab. Bitte geben Sie uns (oder an der Rezeption) Bescheid.

ANDACHTEN IN KLINIK II – JEWEILS UM 19.00 UHR

19. & 24. Januar, 28. Februar

VERTRETUNG

- **01. bis 07. Januar** – Urlaub
  oGP Andreas Trelenberg, Pfarrbereich Erxleben
  039052-988593 bzw. 0177 9118073
- **20. bis 25. Februar** – Konventsfahrt der Mitarbeitenden des Kirchenreises
  Organisation der Vertretung über das Büro der Superintendentur – 039201-21421

Familienfrühstück in Flechtingen

Wann?	20. Januar 9.30 – ca. 11.30 Uhr
Wo?	Pfarrhaus Flechtingen
Wer?	Große & Kleine, Alte & Junge …
Kontakt	Andrea Schlächter, Rabea M. Reinhold

Konfirmandenunterricht

7. Klasse

14tägig – Donnerstag • 17.30–19.00 Uhr
Gemeindehaus in Etingen
18. Januar, 01. und 29. Februar
14. März

8. Klasse

14tägig – Donnerstag • 17.30–19.00 Uhr
Gemeindehaus in Etingen
11. und 25. Januar, 15. Februar
07. März

Kinoabend

Was?	Kino im Gemeindezentrum Rätzlingen
Wann?	09. Februar um 19.00 Uhr
Film?	Die Küchenbrigade, Frankreich 2022 (FSK 0)

Die ebenso begnadete wie streitbare Köchin Cathy Marie ist Sous-Chefin in einem Sternelokal und steht kurz davor, ihren Traum eines eigenen Restaurants zu verwirklichen. Doch dann legt sie sich einmal zu viel mit ihrer Chefin an und findet sich plötzlich ohne Job und in ernsten finanziellen Schwierigkeiten wieder.
Eine Anstellung auf ihrem Niveau zu finden, erweist sich als fast aussichtsloses Unterfangen, und so sieht sich Cathy Marie mit fast 40 Jahren gezwungen zu nehmen, was da ist: Kantinenköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Cathy Marie ist in die kulinarische Hölle geraten: Dosenravioli, Mikrowelle und eine eher ahnungslose, allerdings hochmotivierte Küchenbrigade aus Heimbewohnern. Ihr Traum scheint in weite Ferne gerückt.

Oder etwa doch nicht?

Gedanken zur Jahreslosung 2024 6

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

1. Korinther-Brief 16,14 – Jahreslosung 2024

Liebe Schwestern und Brüder
in den Gemeinden der Region West unseres Kirchenkreises,

unter der neuen Jahreslosung grüße ich Sie mit den besten Wünschen für das begonnene Jahr 2024. Von der Liebe ist darin die Rede, in der unser Reden und Handeln geschehen, die alles umfassen soll. Dabei lassen wir ein Jahr zurück, in dem es viel Lieblosigkeit und Hass gab, viel Krieg, Gewalt und Leiden überall auf der Welt. Ich verstehe nicht, wie selbstsicher die Kriegsparteien sich dabei auf Gott berufen wollen.

Wo die Liebe ist, da ist Gott. Und wo der Hass regiert, kann da Gott sein?

Ich gehöre zu der Generation von Menschen im Land, die einst gehofft und dann auch vertraut hatten, dass es nach und nach besser wird bei uns und dass der Frieden endlich eine Chance hätte. „Give peace a chance!“ oder „Frieden schaffen ohne Waffen“, waren unsere Slogans. Und nun? Manchmal weiß ich mir keinen Rat. Hoffentlich hat Gott einen Rat, einen Weg für uns!

Ich wünsche sehr, Ihr persönliches Jahr 2023 war friedvoller und überhaupt besser gewesen als das weltpolitische Jahr. Mit mehr Liebe und Freude, mit weniger Schmerz und Trauer.

„Ja“, werden Sie vielleicht antworten oder „Naja“ oder sogar „Nein! Mein persönliches Jahr war auch nicht gut“. Denn wirklich „Alles“, so wie Paulus die Frauen und Männer in Korinth mahnt und uns für das neue Jahr aufrufen will, geschah und geschieht nicht immer in Liebe und das wird sicher auch 2024 nicht viel besser sein.

Die Jahreslosung ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE lässt vom Wortlaut her offen, in wessen Liebe alles geschehen soll. Und Paulus weiß, dass kein Mensch es vermag, alles aus eigener Liebe oder alles nur mit Liebe zu tun. Aber dieses weiß er auch: Zwar nicht bei uns, aber in der Liebe Gottes ist alles möglich. Das Gute und der Friede auch. Weil Gott uns Menschen trotzdem liebt, nur deshalb hat die Liebe eine Chance.

Auch im neuen Jahr, ganz gleich wie es werden wird, wird Gott bei uns sein und mit uns gehen. Und wo die Liebe ist, da ist Gott. So lese ich die Jahreslosung für 2024 neu: ALLES, WAS IHR TUT UND ÜBERHAUPT ALLES BEI EUCH, GESCHEHE IM VERTRAUEN AUF SEINE LIEBE.

Dieses Vertrauen wünsche ich Ihnen und mir
natürlich auch für das neue Jahr 2024.
Ihr Uwe Jauch, Superintendent

Regionaler Singetag in Erxleben
für die ganze Region am Sonntag, dem 18. Februar ab 14.00 Uhr

Wann? Sonntag, 18. Februar
Auftakt um 14.00 Uhr
Schlussakkord (Gottesdienst) um 16.30 Uhr

Wo? Schulkomplex Erxleben (Parkstraße)

Was? Wie ein ganzer Nachmittag voller Musik zum Mitmachen oder Zuhören – zwischen dem Auftakt und dem Schlussakkord gibt es viele Workshops (Trommeln, Bandprojekt, Projektchor, Wunschsingen, Projektorchester…), in denen man sich ausprobieren, mitmachen oder zuhören kann. Wer ein eigenes Instrument hat, ist herzlich eingeladen, es mitzubringen: sei es für das Projektorchester oder für die Band.
Im Schlussakkord werden wir dann gemeinsam erleben, mit wie viel Musik wir dann erfüllt sind.
Für das leibliche Wohl wird dabei auch gesorgt sein (bitte bringen Sie sich ein Kaffeegedeck mit).

Gottesdienste in den Flechtinger Seniorenheimen

09. Januar	10.00 Uhr	Vor dem Tore
	11.00 Uhr	Schloßgarten
13. Februar	10.00 Uhr	Vor dem Tore
	11.00 Uhr	Schloßgarten
12. März	10.00 Uhr	Vor dem Tore
	11.00 Uhr	Schloßgarten

Weltgebetstag am 1. März 8

Der WELTGEBETSTAG wird international seit fast einhundert Jahren (seit 1927) von Christen unterschiedlicher Konfessionen gefeiert. Es ist eine weltweite ökumenische Bewegung, die von der Idee getragen ist, dass sich die christlichen Frauen und Mädchen aller Länder an einem Tag zum Gebet vereinigen – über alle Grenzen hinweg.
Heute sind in Deutschland zu den Weltgebetstags-Gottesdiensten alle Menschen eingeladen. In jedem Jahr wird die Gottesdienstordnung von christlichen Frauen aus einem bestimmten Land erarbeitet und der Weltgemeinschaft geschenkt. In dieser Gottesdienstordnung kommen diese Anliegen und die Perspektiven zum Ausdruck.
Das internationale Weltgebetstags-Komitee wählt für die kommenden Jahre die Länder aus, aus denen dann Christinnen vor Ort den Schwerpunkt des Gottesdienstes und die gesamte Gottesdienstordnung erarbeiten. Weil das Anliegen des Weltgebetstages international ist: „informiert beten, betend handeln“, beschäftigen sich Frauen in jedem Jahr mit der Situation der Frauen und Mädchen in dem entsprechenden Schwerpunktland. Dabei zielt das gemeinsame Beten und Handeln darauf, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Mit den Kollekten der Weltgebetstags-Gottesdienste werden weltweit Projekte unterstützt,

SITUATION WELTGEBETSTAG 2024: PALÄSTINA

Palästina ist schon vor sechs Jahren von dem internat. Komitee des Weltgebetstages als Land für den 1. März 2024 benannt worden. Die palästinensischen Christinnen haben daraufhin die Gottesdienstordnung erarbeitet. Diese wurde, wie jedes Jahr, weltweit für die Menschen in über 150 Ländern übersetzt. In dieser Gottesdienstordnung kommt die Perspektive der palästinensischen christlichen Frauen zur Sprache.
„Heute erkennen 138 Staaten den Staat Palästina an, Deutschland und weitere EU-Staaten allerdings nicht. Sie pflegen jedoch diplomatische Beziehungen zu Palästinenser-Vertretern. Ob der Staat Palästina die Kriterien eines Staates erfüllt, gilt unter Staatsrechtsexperten als umstritten.“
Dann hat uns der brutale Terrorangriff der palästinensischen Hamas auf israelische Menschen am 07.10.23 zutiefst erschüttert. Viele Menschen in Deutschland und aus unserer Evangelischen Kirche zeigten und zeigen Solidarität mit Israel, so wie die (ehemalige) Vorsitzende des Rates der EKD Präses Dr. h.c. Annette Kurschus: „Massenmord ist Gottlosigkeit! Antisemitismus ist Gotteslästerung! Es gibt keine Rechtfertigung für Judenhass. Und jeder Versuch, das Massaker vom 7. Oktober zu relativieren, ist Antisemitismus.“ Inzwischen ist das israelische Militär im Gaza-Streifen eingesetzt, um die Terroristen zu fassen und die israelischen Geiseln zu befreien. Es gibt unendlich viel Leid auf israelischer und palästinensischer Seite. In Deutschland ist dies ein hoch emotionales Thema. Menschen positionieren sich Pro-Israel oder Pro-Palästina.

Gleichzeitig nehmen antisemitische Straftaten zu, jüdische Menschen in unserem Land werden angegriffen. Wie wir als Christ*innen den Weltgebetstag 2024 Palästina begehen, ist zum Politikum geworden.

Positionierung der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland zum Weltgebetstag 2024 Palästina (Stand 16.11.2023)

1. Als Teil der Weltgebetstags-Bewegung stehen wir in der weltweiten Verbundenheit christlicher Frauen. Wir wertschätzen die für 2024 erarbeitete Gottesdienstordnung der christlichen Palästinenserinnen, wir wollen ihre Perspektive erkennen und werden ihre Stimmen zu Gehör bringen.
2. Gleichzeitig sehen wir die israelischen Frauen, die um ihre Angehörigen trauern und die aus Sorge um die entführten Geiseln kein Auge zu tun. Den Menschen in Israel gelten unser Mitgefühl, unsere Solidarität und unser Gebet.
3. Zur Perspektive der Palästinenserinnen muss am Weltgebetstag 2024 die Perspektive der Israelinnen dazu kommen, sowie Hintergrundinformationen zum Nahostkonflikt, damit Christ*innen in den Kirchgemeinden eine differenzierte Haltung dazu entwickeln können.
4. In Deutschland tragen wir aufgrund unserer deutschen Geschichte eine besondere Verantwortung dafür, dass jüdische Menschen heute ein friedliches Leben führen können, sowohl im Staat Israel als auch in Deutschland. Dieser spezifisch deutsche Kontext bedeutet für uns eine klare Abgrenzung zu Antisemitismus und Israelfeindlichkeit. Trotzdem ist es aus unserer Sicht möglich, Kritik an der israelischen Politik zu äußern.
5. Wir sehen das aktuell erfahrene Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung im Gaza-Streifen. Wir sehen, wie die Bevölkerung dort von der Hamas als Schutzschild und Druckmittel missbraucht wird. Wir sehen die Notwendigkeit Israels, sich zu verteidigen und zu schützen, aber auch das große Leiden in der Zivilbevölkerung Gazas. Deshalb empfehlen wir den Frauen in den Kirchgemeinden: Begehen Sie unbedingt am 1. März 2024 den Weltgebetstag – nutzen Sie ihn, um für Frieden zu beten.

Beten Sie am Weltgebetstag mit den palästinensischen Christinnen – und für die palästinensische und die israelische Zivilbevölkerung. Und beten Sie auch für jüdische Menschen, die in unserem Land Hass erleben müssen. Grundsätzlich entscheidet jede Evangelische Kirchengemeinde selbst, wie ein Gottesdienst gefeiert wird.
Wir ermutigen Sie auszusuchen … welche Texte der Gebetsordnung Sie verantworten können, nehmen Sie in die Fürbitte aktuelle Gebete für israelische und jüdische Menschen und ihre Angehörigen mit auf.

Nach: https://www.frauenarbeit-ekm.de/arbeitsbereiche/weltgebetstag/aktuelles/positionierung-der-efim-zum-weltgebetstag-2024-palaestina/

Junger Wein gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22

	Flechtingen	Etingen	Wegenstedt	Rätzlingen	Bösdorf	Lockstedt	Everingen	Seggerde
1. Sonntag nach Epiphanias								
07. Januar		9.30 UJ					11.00 UJ	
2. Sonntag nach Epiphanias								
14. Januar	9.30 RMR		10.45 RMR					
3. Sonntag nach Epiphanias								
21. Januar		11.00 RMR		9.30 RMR				
Letzter Sonntag nach Epiphanias								
28. Januar	11.00 RMR				9.30 RMR			

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung,
zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

	Flechtingen	Etingen	Wegenstedt	Rätzlingen	Bösdorf	Lockstedt	Everingen	Seggerde
								Sexagesimae
04. Februar		9.30 UJ				11.00 UJ		
								Estomihi
11. Februar	9.30 RMR		10.45 RMR				14.00 RMR	
								Invokavit
18. Februar	Ab 14.00 Uhr • 2. Regionaler Singetag im Schulkomplex Erxleben 16.30 Uhr – SCHLUSSAKKORD Gottesdienst auf dem regionalen Musiktag							
								Reminiszere
25. Februar	10.00 Uhr • Patronatskirche Flechtingen Elke Wisch							

RMR – Ord. Gemeindepädagogin Rabea M. Reinhold	UJ – Superintendent Uwe Jauch

Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag in Flechtingen am 31. Oktober

Kino-Abend am 17. November in Rätzlingen

Martinsfeste in Bösdorf, Rätzlingen & Flechtingen:

Winterzauber am 25. November in Flechtingen:

Ich heiße **Lilly Köhler**, bin 13 Jahre alt und komme aus Bösdorf.
Hobbys: Geige, Malen. Das mag ich: meine Freunde und Familie. Das kann ich gut: ein bisschen russisch, bisschen Geige spielen, malen. Das würde ich gerne mal machen: dafür bezahlt werden, um in die Schule zu gehen. Wenn ich mir einen Wunsch oder Traum erfüllen könnte, dann würde ich gerne gut in Physik und Geographie sein. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich Christin bin.

Mein Name ist **Serafina Stradmann**, ich bin 13 Jahre alt und wohne in Flechtingen. Zu meinen Hobbys gehört zeichnen und lesen. Da ich meine große Schwester als Vorbild betrachte und sie konfirmiert wurde, möchte ich ebenso konfirmiert werden.
Ich mag Hunde, esse gerne Äpfel und bin ein Familienmensch. Zu meinen Stärken gehört rechnen, malen und kochen.
Ich würde sehr gerne in meinem Leben eine Berühmtheit treffen, zum Beispiel einen Sänger oder Rebekah Wing. Einer meiner Wünsche ist, dass jeder Mensch gesund und glücklich ist.

Ich heiße **Benjamin Meier**. Ich bin 14 Jahre alt und komme aus Etingen. Ich fahre gerne Simson und Trecker.
Ich mag es an meinem Moped zu schrauben und ich kann gut unqualifizierte Sachen erzählen. Wenn ich mir einen Wunsch oder Traum erfüllen könnte: wäre es, dass ich reich wäre. Was es noch über mich zu sagen gibt: Ich habe einen Bruder.
Ich lasse mich konfirmieren, weil es in meiner Familie so üblich ist.

Ich heiße **Mika Haering**, bin 13 Jahre alt und komme aus Kathendorf.
Ich spiele gerne Fußball und fahre eine Simson S51. Ich mag es an meinem Moped ‘rumzuschrauben und ich treffe mich gerne mit Freunden. Gut kann ich Nudeln mit Tomatensoße kochen. Ich würde gerne einmal reich sein. Wenn ich mir einen Wunsch oder Traum erfüllen könnte, dann würde ich Hausaufgaben abschaffen. Wenn ich erwachsen bin möchte ich Mechaniker werden.
Ich lasse mich konfirmieren, weil es in meiner Familie eine Art Tradition ist. Einen Teil meiner Geldgeschenke möchte ich gerne für meine Simson ausgeben.

Hallo! Mein Name ist **Jessica Sass**, ich bin 14 Jahre alt und komme aus Bösdorf.
Meine Hobbys sind vor allem meine Tiere – ich habe Meerschweinchen und Kaninchen. Ich liebe Motorräder und Autos, später möchte ich in Tokio wohnen, weil ich die Autos in Japan toll finde. Ich kann gut mit Kindern umgehen.
Ich lasse mich aus Familientradition konfirmieren.

Ich heiße **Jette Strauß**, bin 14 Jahre alt und wohne in Etingen.
Ich mag Leichtathletik, Fußball und am meisten meine Freunde. Ich kann besonders gut Speere werfen. Wenn ich mir einen Wunsch oder einen Traum erfüllen könnte, dann wäre ich gerne reich. Ich würde gerne mal auf die Malediven fliegen. Ich bin sehr gerne draußen und unternehme dann etwas.
Ich lasse mich konfirmieren, weil ich an Gott glaube und gerne in die Kirche gehe.

Ich bin Henri Widdecke, ich bin 14 Jahre alt und komme aus Etingen. Meine Hobbys sind Trecker- und Moped fahren. Ich repariere und schraube gerne an meiner Simson. Ich kann auch gut kochen. Ich möchte gerne einmal in meinem Leben Fallschirm springen und dann in Etingen auf dem Sportplatz landen. Wenn ich mir einen Wunsch erfüllen könnte, dann möchte ich viel Geld verdienen und teure Autos, Mopeds und Trecker haben und fahren können.
Ich lasse mich konfirmieren, weil es da gar keine Frage gab ob oder ob nicht – in meiner Familie gehört es einfach dazu.

Herzliche Einladung
zum Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandinnen und Konfirmanden am:
24. März
um 11.00 Uhr
in der Bösdorfer Kirche

und zum Konfirmationsgottesdienst am:
27. April
um 14.00 Uhr
in der Etinger Kirche

Konfirmation 2024

Konfirmation 2024

Das Kreuz ist das Symbol des Christentums

Warum ist das so? Der tote Mann am Kreuz. Warum steht in allen Kirchen ein Kreuz? Das Kreuz erinnert an Jesus, an sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung. Jesus erzählte allen Menschen vom Kommen Gottes, davon, dass er Gottes Sohn sei und dass Gott selbst die ganze Welt regieren würde. Er scharte so viele Anhänger um sich, dass die Machthaber in Jerusalem ihn loswerden wollten: Jesus wurde mit der schlimmsten Hinrichtungsmethode umgebracht, die es im Römischen Reich gab: Er wurde an ein Kreuz genagelt und starb langsam und qualvoll.
Zwei Tage nach der Kreuzigung wurde Jesus von Gott auferweckt und kehrte zurück. Die ersten Christen nahmen daraufhin das Kreuz als Zeichen dafür, dass Jesus weiterwirkt: Ja, er starb. Ihr wolltet ihn loswerden, doch er lebt, er ist auferstanden. Gott ist stärker als der Tod. So wurde das Kreuz von einem Zeichen für den Tod zu einem Symbol für das Leben.
Wie soll mir ausgerechnet das Kreuz Hoffnung vermitteln?
Christen glauben, dass die Auferstehung Jesu nur die erste Auferstehung war. Gott erweckte Jesus zum Leben und wird das mit allen tun, die an ihn glauben. Darum ist das Kreuz in der Kirche und sind auch die Kreuze auf den Friedhöfen Symbole für die Hoffnung: die Hoffnung, dass der Tod zwar da ist, aber nicht das letzte Wort hat.
Außerdem hat das Kreuz auch noch eine besondere Bedeutung: In ihm sind zwei Linien zu erkennen, eine waagerechte und eine senkrechte. Die waagerechte kann man als die Gemeinschaft der Menschen untereinander deuten. Die senkrechte symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen. Dort, wo sich die Balken treffen, wo der Körper Jesu hängt, da berühren sich die beiden gemeinschaftlichen Ebenen.
Warum musste Jesus überhaupt sterben? In Jesus ist Gott selbst Mensch geworden. Das ist eine gewagte Aussage, denn wie soll das gehen? Ein Gott ist ja in vielerlei Hinsicht das Gegenteil eines Menschen: Gott ist unendlich, der Mensch hat seine Grenzen. Vor allem sterben Menschen, Gott nicht. Gott hat sich aber entschieden, in Jesus Mensch zu werden – mit allen Konsequenzen: Er wird geboren wie alle, hat Hunger wie alle, lebt wie alle, stirbt schließlich. Er muss alles durchmachen, was ein Mensch durchmacht.
Einige Kruzifixe sehen brutal aus, die Rippen stehen hervor, Blut läuft am Körper herunter. Warum musste Jesus bei seinem Tod so leiden? Gott hat sich auf diese Weise gerade auch denen zugewandt, die leiden müssen und gequält werden. Gott ist eben wirklich Mensch geworden, kein unverwundbarer Superheld, sondern einer, der blutet, wenn man ihn verletzt.

FRANK MUCHLINSKY, gemeindebrief.evangelisch.de

Die **KINDERKIRCHE** findet am **08. & 22. JANUAR** und am **12. & 26. FEBRUAR** (11. März) an den bekannten Orten statt, vertretungsweise übernommen von Karl-Michael Schmidt.

Montags	RÄTZLINGEN
Klasse 1-6	13.30 – 14.45 Uhr (in der Schulzeit) 13.30 Uhr – Abholung vom Hort Nach dem Ende: Abholung durch Eltern Gemeindezentrum Max Ebeling, Rätzlingen
Montags	ETINGEN
Klasse 1-6	15.15 – 16.45 Uhr (in der Schulzeit) Gemeindehaus Etingen

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Der Evangelische Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt schreibt folgende Stellen aus:

- Gemeindepädagoge/in der Region West (m/w/d)
  50 %ige Anstellung,
  Bewerbungsschluss 15. Januar 2024
- Gemeindesekretär/in (m/w/d) im Regionalbüro der Region West,
  50 %ige Anstellung,
  Bewerbungsschluss 06. Januar 2024

nähere Angaben finden Sie in den Ausschreibungen:
https://www.kirchenkreis-haldensleben-wolmirstedt.de/kontakt-und-service/nachrichten/stellenausschreibung.html

Ev. Pfarramt Flechtingen

Ord. Gemeindepädagogin
im pfarramtlichen Dienst
Rabea M. Reinhold
Lindenplatz 3
39345 Flechtingen
039054-139964
Rabea.Reinhold@gmail.com

Regionalbüro in Weferlingen

Das Büro ist
derzeit nicht besetzt.

Kirchplatz 4
39356 Weferlingen
039061–179964
regionalbuero@pfarrbereich-weferlingen.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Dieser Arbeitsbereich ist
derzeit nicht besetzt.

Referent für die
Arbeit mit Kindern und Familien
Karl-Michael Schmidt
01515-6300292
karl-michael.schmidt@ekmd.de

Arbeit mit Jugendlichen

Ord. Gemeindepädagoge
Robert Neumann
Gärhof 7
39340 Haldensleben
03904–7101571
robert.neumann-hdl@gmx.de
www.wasbewegt.de

GKR-Vorsitz Flechtingen

mit Hasselburg, Lemsell, Hilgesdorf
& Flechtingen-Bahnhof

Andrea Schlächter

GKR-Vorsitz Wegenstedt

mit Grauingen, Böddensell
& Mannhausen mit Piplockenburg

Gustav-Adolf Lohmann
039059-372

GKR-Vorsitz Etingen

mit Maschenhorst,
Keindorf & Zillbeck

Friedrich Widdecke

GKR-Vorsitz KGV Rätzlingen

mit Kathendorf, Bösdorf, Lockstedt,
Everingen & Seggerde

Norbert Sierig

www.kirchenkreis-haldensleben-wolmirstedt.de

Bankverbindung
Kreissparkasse Börde

Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg
IBAN: DE19 8105 5000 3003 0057 22
BIC: NOLADE21HDL

im Verwendungszweck UNBEDINGT die jeweilige Kirchengemeinde angeben.

Der Gemeindebrief für den Pfarrbereich Flechtingen erscheint 6-mal im Jahr.
Auflage 1150 Stück, Redaktionsschluss 10. Dezember 2023